

Mittel, das ihnen die Klugheit der delphischen Priesterschaft an die Hand gegeben hatte. Sie beriefen den mutigen Sänger Tyrtaos aus Arkadien in ihr Land, und er, als ein neuer Zuchtmeister ihrer Kriegsmannschaft, begeisterte durch seine Marschlieder die Spartaner zu neuer Thatkraft, so daß sie den Feinden in blutiger Feldschlacht den Sieg entzogen und sie nötigten, sich in die Bergfeste *Gira* zu werfen. In zähem Widerstande erschöpften die Messenier hier ihre letzte Kraft, bis ihr Führer Aristomenes die Hoffnung aufgab, das Vaterland befreien zu können. Mit dem Reste der Seinen erkämpfte er sich den Abzug, die Sieger behaupteten das Land und beherrschten es fortan unter denselben harten Formen wie das von Bergen eingeschlossene Lakonien, indem sie die zurückbleibenden Bewohner zu Heloten herabdruckten. Die versprenkten Scharen der Messenier folgten den Landesleuten, die ihnen vorausgegangen waren, nach Italien und gründeten von Rhegion aus jenseits der sizilischen Meerenge in der jonischen Pflanzstadt Zankle ein neues Messana.

2. Gleich nach dem 1. messenischen Kriege waren die Spartaner auch mit den Argivern, ihren Nachbarn im Osten, in erbitterte Kämpfe geraten. Der Anlaß zum Streite lag hier noch näher und war ein doppelter: das Gebiet, das die Temeniden von Argos beherrschten, erstreckte sich vom korinthischen Isthmos über die Landschaft Argolis weiter nach Süden hin auch über das östliche Lakonien und umfaßte sogar die Insel Kythera. An der Spitze dieser Macht stehend, erhob König *Phaidon* von Argos den Anspruch, daß ihm, als dem Nachkommen des ältesten unter den Herakliden, die führende Stellung im Peloponnes gebühre, und verschaffte der Forderung Geltung, indem er nach Befiegung der Eleer, die bisher im Bunde mit Sparta den Vorsitz bei den Olympien geführt hatten, als Oberhaupt der Peloponnesier bei dem achten Festspiele die Leitung übernahm und den Siegern die Preise verteilte. Nicht lange nach seinem Tode jedoch wurden die Argiver durch die Spartaner aus der lakonischen Parionshalbinsel verdrängt; dadurch aber, daß sie sich dann im zweiten messenischen Kriege auf die Seite der Messenier stellten, reizten sie die Spartaner zu erneuten Angriffen auf sich, die ihnen neue Verluste an Gebiet und Menschenleben brachten. Die gegenseitige Erbitterung währte noch jahrelang fort und führte dahin, daß König *Kleomenes* von Sparta in kuhnem Kriegszuge über See bis in die Nahе von Argos vordrang und die Argiver in blutiger Feldschlacht gänzlich aufs Haupt schlug (520). Der letzte Schritt zu ihrer Vernichtung, die Einnahme ihrer Hauptstadt, unterblieb damals, wohl weil die Spartaner sich damit begnügten, die Kräfte der Feinde völlig gebrochen zu haben. Vermochten seitdem die Argiver zwar nicht mehr, den Spartanern offen entgegenzutreten, so bewahrten sie doch unausloslichen Haß gegen sie und unterstützten deren Gegner, soviel sie vermochten.

3. Einen friedlichen Ausgang hatten die Fehden, in welche die Spartaner mit den Stämmen *Arkadiens* verwickelt waren. Dem Rate der delphischen Priesterschaft folgend, schlossen sie mit den Arkadern einen Bund